

Nachmittagsunterricht am Gymnasium in NRW - Regel oder Ausnahme?

Beitrag von „Philippus“ vom 12. Januar 2017 10:27

Ich bin fast fertiger Lehramtsstudent für GyGe in NRW und habe neulich mal auf der Homepage meiner alten Schule rumgesurft. Diese bietet mittlerweile von Lehrern geleitete Übermittagsbetreuung an und zudem gibt es regulären Nachmittagsunterricht nach einer 1-stündigen Mittagspause.

Frage an die fertigen Lehrer: Ist das euer Einschätzung nach flächendeckend in den Gymnasien NRWs der Fall?

Ich finde die Idee des Ganztags gut (Familienfreundlichkeit), musste aber trotzdem etwas schlucken, denn an meiner alten Schule gibt es keine richtigen Arbeitsplätze für Lehrer. Wie man da in den ganzen Freistunden arbeiten soll (die durch den Ganztag vermehrt auftreten) ist mir schleierhaft.

Beitrag von „marie74“ vom 12. Januar 2017 11:01

Deutschlandweit mittlerweile üblich. Gearbeitet wird wie immer im Lehrerzimmer.

Beitrag von „Philippus“ vom 12. Januar 2017 11:17

Danke für die schnelle Antwort! Das heißt mit AGs, ist man 3-4 Tage bis 15-16 Uhr in der Schule mit Vollzeitstelle?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Januar 2017 13:21

ich unterrichte dieses Jahr aufgrund von doofen Umständen nur 22 Stunden. Hier mein Stundenplan

Woche 1: 1.-8.St, 1.-8. St, 1.-8. St, 3.-4-, 1.-6.

Woche 2: 1.-8. St, 1.-6. St , 6.-10. St, 3.-6., 4.-6.

Inklusive Freistunden.

Bei uns sind der Dienstag und Freitag Nachmittag für die Sek I frei, so dass der Dienstag Nachmittag bei den meisten Lehrern frei ist (-> Konferenzen sind an dem Tag, aber wir haben nur 3-4 im Jahr, zuzüglich Noten- und so zeugs..) der Freitag ist für die allermeisten Schüler frei, da sind nur 1-2 Sportkurse und Zusatzkurse in SoWi und Geschichte, die sonst kaum noch im Stundenplan passen.

Ich hatte die letzten 2 Jahre auf die zwei Wochen verteilt immer mindestens 5 Nachmittage (also 2 + 3). Dafür habe ich zum allerersten Mal einen freien Vormittag.

chili

Beitrag von „Yummi“ vom 12. Januar 2017 14:44

[Zitat von Philippus](#)

Danke für die schnelle Antwort! Das heißt mit AGs, ist man 3-4 Tage bis 15-16 Uhr in der Schule mit Vollzeitstelle?

Du arbeitest zunächst in der Schule deine Deputatsstunden ab. Wie die verteilt werden, hängt von vielen Faktoren ab. Ich z.B. habe nur einmal am Nachmittag.

Wenn du häufig Nachmittagsunterricht hast, musst du schauen, wie effektiv du deine Arbeitszeitgestaltung ausführst. In Freistunden korrigieren, einkaufen, Gassi gehen. Das hängt immer von den Umständen ab. Und Unterrichte digitalisieren. Nach ein paar Jahren, je nach Fach, kannst du komplette Unterrichtsreihen immer wieder nutzen.

Dumm haben es die Kollegen, die einerseits in der Schule ihrer Meinung nach nicht arbeiten können und die nicht vor Ort wohnen. Wenn die dann einen bescheidenen Stundenplan haben, dann können die Abends viel arbeiten.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Januar 2017 15:12

Wohne nicht am Schulort.

Unterricht vorbereiten kann ich in der Schule auch nicht wirklich, zumindest nicht, wenn es sich um (von mir) noch nie unterrichtete Inhalte handelt.

Korrigieren geht aber. Also nehme ich mir für Freistunden entsprechend Kopierarbeit mit. Auch Kopien für die nächsten Tage mache ich gerne in den Freistunden, damit erspare ich mir frühmorgens den Platz in der Schlange 😊

Mit ein wenig Planung kann man also die Springstunden ganz gut nutzen

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Januar 2017 15:14

[Zitat von Philippus](#)

Das heißt mit AGs, ist man 3-4 Tage bis 15-16 Uhr in der Schule mit Vollzeitstelle?

wie gesagt, das hängt sehr von deinem Plan ab. Bei mir ist es trotz vollem Deputat nicht so. Sportstunden in der Oberstufe dagegen liegen oft am Nachmittag

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. Januar 2017 17:05

Hängt auch etwas von der Organisation der Schule ab. Meine Ref-Schule hatte gebundenen und offenen Ganztag in der Unter- und Mittelstufe. Je nachdem wo man eingesetzt war und mit welchen Fächern hätte man mehr im Nachmittag oder weniger. Ich fand meinen freien Vormittag aber sehr entspannt, bin einfach vor der Schule zum Sport gegangen oder hab vorbereitet, wenn nötig.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 12. Januar 2017 17:47

In Tendenz ist die Antwort wohl ein "Ja", aber wie immer kommt es doch auf die einzelne Schule und auch deine Fächer an. Wenn deine Schule einen gebundenen Ganzttag hast, dann wirst du um Nachmittage nicht drum herum kommen. Sollte sie noch zu denen ohne Ganztagsangebot gehören oder dieses nicht gebunden sein (sprich: nicht alle Schüler besuchen den Ganzttag), wird es weniger Nachmittage geben. Meine Schule hat Ganz- und Halbtagsklassen in der Sek1 und ich habe 3,5 Nachmittage (also immer im Wechsel 3 bzw. 4 Nachmittage). Dabei habe ich 0,5 Tage in denen ich erst zur dritten Stunde beginne (wiederum wöchentlicher Wechsel).

Ich habe auch meine Problemchen mit den vielen Nachmittagen (insbesondere in der 4-Nachmittage-Woche), da auch ich den Arbeitsplatz im Lehrerzimmer (einen halben Tisch) nicht ausreichend finde. Wenn mein Tischnachbar da ist kann ich nicht einmal Laptop und ein Buch nebeneinander legen, vom ungestörten Arbeiten ganz zu schweigen. Ich hoffe, dass es im nächsten Halbjahr weniger Nachmittage sein werden.

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Januar 2017 17:58

Bei uns kann man in seinen Freistunden nur effektiv arbeiten, wenn man sich versteckt... 😊
Da ich zwei Hauptfächer unterrichte, bin ich aber auch nicht so mit Hohlstunden geplagt. 😊